



© VG Bild-Kunst, Bonn; Sylvia Hagen
Foto: Inge Zimmermann

Undine
Werner Stötzer, 1972

Nachlass: Stötzer, Werner [Werkverzeichnis Skulptur und Plastik]
Werkverzeichnis-Nr.: 116
Objektyp: Skulptur
Alternative Titel: Sitzende (A.-Kat. "Das Relief", 1972)
Entstehungsort: Atelier Berlin-Altglienicke

Technik / Material
(Werteliste): Marmor
Technik / Material
(Freitext): Marmor
Maße (HxBxT): 35 x 12 x 15 cm

Signatur: unbekannt
Bezeichnung, durch unbekannt
Künstler/in: unbekannt
Beschriftung, von unbekannt
fremder Hand:
Objektbeschreibung: auf Stufe sitzender Akt, rechter Arm auf Knieen abgestützt, Kopf leicht nach rechts geneigt

Aktueller Standort: Nachlass Werner Stötzer
Aktuelle Präsentation: Privatraum
Eigentümer: Sylvia Hagen
Zugangsjahr: 2010
Zugangsart: Nachlass

Ausstellungen: Das Relief. Plastische Gestaltungen, Entwürfe, Modelle, Graphik von Bildhauern der DDR, 1.12.1972-21.3.1973 (Staatliche Museen zu Berlin, Altes Museum, Berlin)
Werner Stötzer, 11.5.1977-31.7.1977 (Staatliche Museen zu Berlin, Altes Museum, Berlin)
Werner Stötzer, 18.9.1977-27.11.1977 (Staatliche Galerie Moritzburg, Halle (Saale))
Plastik und Handzeichnungen (mit Otto Niemeyer Holstein), 4.10.1979-2.11.1979 (Galerie am Boulevard, Rostock)
Werner Stötzer, 28.11.1979-22.12.1979 (Staatlicher Kunsthändler der DDR, Galerie Berlin, Berlin)
Werner Stötzer, 2.11.1986-11.1.1987 (Gerhard Marcks-Stiftung, Bremen)
Joachim John. Druckgrafik und Zeichnung, Werner Stötzer.

Plastik, 23.4.1989-4.6.1989 (Schwedenspeicher Museum Stade, Stade)
Verse und Steine, 5.6.2016-18.9.2016 (Kleist-Museum, Frankfurt (Oder))
[K]ein Kernbestandsdepot für Künstlernachlässe im Land Brandenburg, 31.1.2024-20.12.2024 (Landtag Brandenburg, Potsdam)

Kommentar / Kontext / Wirkungsgeschichte: Die Figur des weiblichen Wassergeistes Undine wurde häufig in Literatur, Musik und Film verarbeitet. Sie geht zurück auf eine Sage des Geschlechtes der Stauffenberger, die in einem Gedicht aus dem 14. Jahrhundert erhalten blieb: Die Nymphene Undine verkörpert das Element Wasser. Wenn sie sich mit einem Menschen vermählt, bekommt sie eine Seele. Werner Stötzer griff das Thema mehrfach auf. Es ist erstaunlich, welche Monumentalität die nicht sehr große, sitzende Frauenfigur durch die geschlossene blockhafte Formulierung und die strenge Tektonik ausstrahlt. Die aufrechte Haltung, mit dem kräftigen, auf die Knie gelegten Arm, der offene Blick, der sich direkt auf den Betrachter richtet, erzeugen eine starke innere Bewegtheit. Die Oberflächengestaltung der Skulptur unterstützt diesen Eindruck.

Publikationen / Schriftgut: Akademie der Künste zu Berlin u.a. (Hg.), Werner Stötzer: Skulptur und Zeichnung, Köln 1991.
Gerhard Marcks-Stiftung Bremen (Hg.), Werner Stötzer, Bremen 1986, hier: S. 9.
Jacobi, Fritz, Das Relief. Plastische Gestaltungen, Entwürfe, Modelle, Graphik von Bildhauern der DDR, Berlin 1972, hier: S. unpag. (ganzseitige Abb. als Sitzende, 1972, Marmor).
Jacobi, Fritz u.a., Werner Stötzer. Plastik und Zeichnung, Berlin 1977, hier: S. 68.
Porstmann, Gisbert/Quermann, Carolin (i.A. der Städtischen Galerie Dresden) (Hg.), Existenz. Theodor Rosenhauer und Werner Stötzer, Dresden 2013, hier: S. 132.
Schwedenspeicher Museum (Hg.), Joachim John. Druckgrafik und Zeichnungen, Werner Stötzer. Plastik, Stade 1989, hier: S. 67.
Staatlicher Kunsthändel der DDR (Hg.), Werner Stötzer. Plastik und Handzeichnungen. Galerie am Boulevard, Rostock 1979, hier: S. unpaginiert, Abb. 7.

Kernbestand: ja
Nachlassbestand: ja

Zustand: gut

Vorhandene Reproduktionsvorlage (beste Qualität): Digitales Original

Sachindex: Statuette, Allegorie, Undine

Weitere Abbildung



Undine
1972
Marmor
35 x 12 x 15 cm

© VG Bild-Kunst, Bonn; Sylvia Hagen
Foto: Inge Zimmermann